

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1753-31.12.1753

22. - 30. April 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187597

zu vielen Abschiedungen gäbe, welches ihm der einst scharf vor dem wahren Gott,
dessen Freilichkeit und übrige Vollkommenheiten ihm auf was für vorgerichtet sind,
den, zu verwirklichen werden würden. In dem portugiesischen Vasse suchte man an
zwei Orten im Lande wo man auf was zu verwirklichen, sich auf seinen Abschieden
selbst zu lassen. Die übrigen Tage vor dem feierlichen Abschiede sind meistens
zu privat Unterredungen mit solchen die das feierliche Abnehmen zu empfangen,
den sich angenommen, angenommen worden.

22. Als am ersten Tage des feierlichen Abschieds, so uns Gott heiligt und inspiriert in
Kisten fügen lassen, sind von der portugiesischen Gummier 10, und andere Samali-
schen 52 Personen zum feierlichen Abnehmen gegangen, was der Vorse am 11.
Juli tags mit ihnen nach beiden Richtern gehaltenen generalen Briefen. Diese
Personen sind auf ein mal aus der Königsru in unsere Kirche nach empfan-
genen Unterricht empfangen worden, von welchen einer das feierliche Abnehmen anzeigt
zuerst mit unserer Gummier empfangen hat.

25. Es ist mir auf dem Wege nach Kuchpakam eine Unterredung mit einem
Jungen aus Gundamali, in welcher ihm die Güte der Freilichkeit und
Macht der christlichen Religion vorgerichtet worden ist. Er bezeugte darüber
ein großes Verlangen, und versprach, wenn er Lustig des Weges würde sein,
dass er sich zu sprechen und weiteren Unterricht anzufragen.

26. In Kaitzeri wurden diesen Nachmittag ein paar Personen von unserer Gummier we-
gen ihrer bis herigen Freilichkeit zum Geben bestraft, und verurteilt, dass sie nicht
mehr sollen bestraft, als bis sie von ihnen gesessen sind, zu fangen.

30. Dieser Morgen sahen zwei Jünger aus dem Lande unserer Anwesenheit und gro-
ße Befriedigung der Abgötterig bezeugt, und ihnen gezeigt wie sie
sich zu Gott ihrem Vorseher und einigen Gesalbten bezeugen müssen, so sie
selig werden wollen. In diesem Monat ist von den feierlichen St. Gouver-
neur Saunders eine englische Vasse Capitains M^r Harriots Vasse, so in
Jesu geboren, von unserer Mission zur Forderung und Unterricht über geben
und von dessen Vater der sich ⁱⁿ Vagapatnam aufhält, zu uns gebracht worden.

Mapus